

Bundeshförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Förderwettbewerb

Der Förderwettbewerb ist Teil des Förderpakets „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Der Wettbewerb bietet Unternehmen besonders attraktive Förderbedingungen und adressiert ambitionierte Projekte, die für eine wirtschaftliche Umsetzung Unterstützung benötigen. Hier bieten wir Ihnen eine kompakte Übersicht mit den wichtigsten Informationen zum Förderprogramm.

Förderwettbewerb – was heißt das?

- Die Förderhöhe wird nicht vom BMWi festgelegt, sondern vom Antragssteller.
- Der Wettbewerb zwischen den Projekten entscheidet dann, welche Projekte eine Förderung erhalten.
- Zentrales Kriterium für die Förderentscheidung dabei ist die Fördereffizienz, d.h. die beantragte Förderung pro eingesparte Tonne CO₂.

Wer wird gefördert?

- alle Unternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland,
- kommunale Unternehmen, freiberuflich Tätige sowie Contractoren

Was wird gefördert?

- investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung industrieller und gewerblicher Anlagen und Prozesse, u.a. Prozess- und Verfahrensumstellungen auf effiziente Technologien, Maßnahmen zur Steigerung der Strom- oder Wärmeeffizienz, Maßnahmen zur Abwärmenutzung oder auch Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien

Wie hoch ist die Förderung?

- es gibt keine festgelegte Förderquote: Antragssteller entscheiden im vorgegebenen Rahmen selbst, welche Förderung Sie für die geplante Effizienzmaßnahme beantragen
- Förderquote kann bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen
- zu bedenken: je höher die durch eine Energieeinsparung erzielte CO₂-Einsparung im Vergleich zur beantragten Fördersumme, desto besser sind die Chancen im Wettbewerb
- maximale Förderung pro Vorhaben liegt bei 5 Mio. Euro

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- energiebezogene Amortisationszeit (ohne Förderung) mindestens vier Jahre
- Darstellung des Vorhabens in einem vorgegebenen Einsparkonzept¹

Wie wird gefördert?

- Fördermittel werden über ein wettbewerbliches Verfahren verteilt
- Gefördert werden die Projekte mit der besten Fördereffizienz, d.h. die Projekte mit der höchsten jährlichen CO₂-Einsparung pro beantragten Euro Förderung
- alle Projekte einer Wettbewerbsrunde werden entsprechend ihrer Fördereffizienz in eine Rangfolge gebracht und unter Berücksichtigung der pro Wettbewerbsrunde zur Verfügung stehenden Mittel bewilligt

Wie und wann können Anträge eingereicht werden?

- es gibt jährlich mehrere Wettbewerbsrunden mit Stichtagen
- Anträge können kontinuierlich über „[easy online](#)“ eingereicht werden
- Beginn und Ende einer Wettbewerbsrunde sowie das zur Verfügung stehende Budget pro Runde können auf der Website www.wettbewerb-energieeffizienz.de eingesehen werden
- Wird das in einer Wettbewerbsrunde zur Verfügung stehende Budget vor dem Stichtag um 50 Prozent überzeichnet, so wird die Wettbewerbsrunde vorzeitig beendet: **Es lohnt sich daher, Anträge zu Beginn einer Wettbewerbsrunde zu stellen!**
- Ist ein Antrag in einer Wettbewerbsrunde nicht erfolgreich, so kann es in einer der kommenden Wettbewerbsrunden erneut eingereicht werden
- Weitere Informationen zur [Antragsstellung](#)

Weitere Informationen:

Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb, Projektvorschläge und -ideen sowie einen Fördereffizienz-Rechner finden Sie unter: www.wettbewerb-energieeffizienz.de

Bei Fragen zum Wettbewerb, zur Antragstellung und Ihrer geplanten Maßnahme steht Ihnen der Projektträger, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, unter der Beratungs-Hotline (Tel. 030 310078-5555), per E-Mail (weneff@vdivde-it.de) und in [Online-Tutorials](#) gern zur Verfügung!

Die Richtlinie „Energieeffizienz in der Wirtschaft – Wettbewerb“ können Sie [hier](#) abrufen.

¹ Das Einsparkonzept muss von einem qualifizierten Energieexperten erstellt werden (die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes finden Sie [hier](#)). Unternehmen, die über ein zertifiziertes Energie- oder Umweltmanagementsystem verfügen, können das Einsparkonzept auch unternehmensintern erstellen.